

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

№ 66.

Freitag den 16. August

1844.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 kr.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Nagold.
Wegen des am Samstag den 24. dies dahier abzuhaltenden landwirthschaftlichen Bezirks-Festes wird der auf diesen Tag fallende Amts- und Botentag auf Freitag den 23. d. M. verlegt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Den 14. August 1844.

R. Oberamtsgericht
und Oberamt,
Hofr. Daser.

Nagold. Landwirthschaftliches Bezirks-Fest.

Im Hinblick auf das am 24. dies dahier stattfindende landwirthschaftliche Bezirksfest werden die Ortsvorsteher angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Karren, welche zur Schau gebracht werden, gut gefesselt und von zuverlässigen kräftigen Männern geführt werden.
Den 13. August 1844.

R. Oberamt,
Daser.

Nagold. Capitalsteuer-Aufnahme pro 1844/45.

Die Capitalisten, welche einen befreiten Gerichtsstand haben, und ihre Privat-Capitalien pro 1. Juli 1844 noch nicht

zur Besteuerung angezeigt haben, werden hiemit an diese Anzeige erinnert.

Den 13. August 1844.

R. Oberamt,
Daser.

Nagold.
Sämmtliche Ortsbehörden werden hiemit auf die im Regierungsblatt Nro. 32. S. 354 erschienene Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betreffend die Zuständigkeit der Bau-Polizei-Behörden in Beziehung auf Neubauten,

zur Nachachtung aufmerksam gemacht.
Den 15. August 1844.

R. Oberamt,
Daser.

Nagold.
Der geistesranke Schuhmacher Michael Haug von Altenstaig Dorf hat sich in seiner Heimath wieder eingefunden, was unter Beziehung auf das Inserat in der Nummer 64. dieses Blatts bekannt gemacht wird.

Den 14. August 1844.

R. Oberamt,
Daser.

Forstamt Freudenstadt. Wegbau-Afford.

Die unterzeichnete Stelle wird den im Revier Schwarzenberg von Schönmünzach bis in die Zwitzgabel zum Bau kommenden neuen Weg am

Donnerstag den 22. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf der Post zu Schönmünzach verankordiren.

Es betragen nach dem Ueberschlag:
die Erdarbeiten . . . 4423 fl. 40 fr.
der Steinsag . . . 2145 fl. — fr.
die Herstellung einer gewölbten Brücke . . . 1011 fl. 12 fr.
die Herstellung von Deckel-Durchlässen und Deckel-Dohlen im Ganzen 977 fl. 6 fr.
—: 8556 fl. 58 fr.

Diejenigen, welche den Wegzug an Ort und Stelle, den Situationsplan, die Längen- und Quersprofile und die Zeichnungen der Brücke und der Durchlässe, einzusehen wünschen, mögen sich in der Zwischenzeit an den K. Revierförster zu Schönmünzach wenden.

Zugleich wird bemerkt, daß sich die Affords-Lustigen mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat, Vermögen und Geschäfts-Tüchtigkeit auszuweisen haben.

Die Ortsvorsteher werden mit der rechtzeitigen Bekanntmachung dieser Verhandlung beauftragt.

Christophsthal den 10. August 1844.

R. Forstamt,
von Kauffmann.

Forstamt Altenstaig.

Holz-Verkäufe.

Im Revier Altenstaig werden am Samstag den 31. August d. J.,



wo die Zusammenkunft
 Vormittags 9 Uhr
 in Spielberg ist, im Distrikt Geiseltban
 298 Langholzstämme,
 7 Klöße,
 17 $\frac{1}{2}$ tannene Klaster,
 7 $\frac{1}{4}$ weißtannene Rindenklaster,
 2025 tannene gebundene Wellen;
 Rösenberg
 268 Langholzstämme,
 25 Klöße,
 29 $\frac{3}{4}$ tannene Klaster,
 10 weißtannene Rindenklaster,
 1050 tannene gebundene Wellen,
 1 $\frac{1}{4}$ Reißprügellaster; und
 im Revier Grömbach vom 3. bis 7.
 September d. J. - die Zusammen-
 kunft ist am 3. Septbr. d. J.,
 Vormittags 9 Uhr
 in Grömbach - im Distrikt Altgebäu
 311 Langholzstämme,
 173 Klöße,
 8 Nußholzbuchen,
 19 $\frac{1}{2}$ buchene,
 6 $\frac{3}{4}$ tannene Klaster,
 2 $\frac{15}{16}$ Klaster Abfallholz,
 25 weißtannene Rindenklaster,
 8 $\frac{7}{16}$ Klaster Reißprügel,
 2361 buchene gebundene Wellen;
 Edelweilerhalde
 78 Langholzstämme,
 92 Klöße,
 36 tannene Klaster,
 6 $\frac{1}{2}$ weißtannene Rindenklaster,
 1 $\frac{1}{4}$ Klaster Abfallholz,
 7 $\frac{7}{8}$ " Reißprügel;
 Madwiesenbukel
 181 Langholzstämme,
 165 Klöße,
 12 $\frac{1}{2}$ buchene,
 7 $\frac{1}{4}$ tannene Klaster,
 2 $\frac{1}{8}$ Klaster Abfallholz,
 23 $\frac{7}{8}$ weißtannene Rindenklaster;
 Taubenbukel
 25 Langholzstämme,
 47 Klöße,
 3 $\frac{3}{4}$ buchene,
 11 $\frac{1}{2}$ tannene Klaster,
 1 $\frac{1}{4}$ Klaster Abfallholz,
 1 $\frac{1}{4}$ " weißtannene Rinde,
 1 $\frac{1}{4}$ " Reißprügel;
 Holderstöckle
 793 Langholzstämme,
 519 Klöße,
 12 buchene,
 5 $\frac{1}{4}$ tannene Klaster,
 104 $\frac{5}{8}$ weißtannene Rindenklaster,

18 $\frac{1}{2}$ Klaster Abfallholz,
 3 $\frac{1}{2}$ " Reißprügel;
 Leimengrubenwald
 227 Langholzstämme,
 33 Klöße,
 5 $\frac{3}{4}$ buchene,
 220 $\frac{1}{2}$ tannene Klaster,
 23 $\frac{3}{8}$ Reißprügellaster,
 1 $\frac{1}{4}$ Klaster Abfallholz,
 33 tannene Stangen;
 Thalheimer Feld
 355 Langholzstämme,
 206 Klöße,
 1 $\frac{1}{4}$ Klaster Abfallholz,
 2 $\frac{1}{8}$ weißtannene Rindenklaster;
 Scheidhol, Altgebäu
 369 Langholzstämme,
 415 Klöße,
 22 $\frac{3}{4}$ buchene,
 158 $\frac{6}{8}$ tannene Klaster,
 2 $\frac{3}{8}$ Klaster weißtannene Rinden,
 1 $\frac{3}{4}$ " Abfallholz,
 1 $\frac{1}{4}$ Reißprügellaster
 im Aufstreich verkauft, wozu die Lieb-
 haber hiemit eingeladen werden.
 Den 14. August 1844.
 K. Forstamt,
 von Seutter.

Forstamt Sulz,
 Revier Alpirsbach.
Wiederholter Holzverkauf.
 Am 19. August 1844
 Morgens 9 Uhr
 wird in dem Kronwald Huttenhardt,
 Hüttenbächle, Bernel und Pfarrwald
 nachstehendes Holz unter den bekannten
 Bedingungen im öffentlichen Aufstreich
 verkauft:
 132 Stück tannene Sägklöße von
 verschiedener Länge,
 495 Stück tannenes Floß- und Bau-
 holz,
 5 $\frac{1}{2}$ Klst. buchene Prügel,
 82 $\frac{1}{4}$ Klst. tannene Prügel und
 2340 Stück tannene Wellen, unauf-
 gebunden.
 Sodann am 20sten dieß Monats
 Morgens 9 Uhr
 im Kronwald Buchbach und Klottmer-
 berg
 683 Stück Floßholzstämme,
 82 Stück tannene Sägklöße,
 2000 Stück unaufbereitete Reifach-
 Wellen.
 Die Schultheißenämter haben dieses
 den Gemeinde = Angehörigen rechtzeitig

bekannt zu machen, und dabei noch zu
 bemerken, daß, wenn ungünstige Witterung
 eintreten sollte, der Verkauf am
 ersten Tag zu Schömbach und am zwei-
 ten zu Alpirsbach auf dem Rathhaus
 stattfinden werde, in welchem Falle den
 Käufern überlassen bleibe, das Holz zu-
 vor im Walde sich zeigen zu lassen.
 Sulz den 12. August 1844.

K. Forstamt,
 Urfull.

Stuttgart.

Patronenzug-Lieferung.

Die Lieferung von 1200 Ellen Patro-
 nenzug wird am

Freitag den 23. August

Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei der Kriegs-Cassen-Ver-
 waltung in dem Kriegsministerial-Ge-
 bäude im öffentlichen Abstreiche verak-
 fordirt werden.

Muster davon werden bei der Ver-
 handlung vorgelegt und demjenigen zu-
 gestellt, welcher den Afford erhält;
 wollte aber ein Affordant die Muster
 vorher einsehen, so kann solches entwe-
 der bei der unterzeichneten Stelle oder
 in dem Arsenal in Ludwigsburg ge-
 schehen.

Den 7. August 1844.

Kriegs-Cassen-Verwaltung.

Friedrichsthal.

Die Beisfuhr von circa 6 bis 7000 Etr.
 guter reiner Kalksteine für den hiesigen
 Hobosen = Betrieb wird für das Etat-
 Jahr 1844/45 im Abstreich veraffordirt,
 wozu sich die Lustbezeugende am

Dienstag den 27. August d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Amtszimmer einfinden
 und sich zu der nöthigen Bürgschafts-
 Leistung gefaßt machen wollen.

Den 12. August 1844.

K. Hüttenamts-Verwaltung
 Friedrichsthal.

Enzthal,

Gerichtsbezirks Nagold.

Schulden - Liquidation.

Die unterzeichnete Stelle ist von Sei-
 ten des K. Oberamtsgerichts Nagold
 beauftragt, das Schuldenwesen des
 Christian Widmann, Tagelöhners vom
 Enzthal,

wo möglich im außergerichtlichen Wege
 durch Vergleich zu erledigen.



Zu dieser Verhandlung ist nun Tagfahrt auf

Donnerstag den 12. Sept. l. J.

Morgens 8 Uhr anberaumt, und es haben hiebei die Gläubiger und Bürgen, so wie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathszimmer zu Enzthal mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen.

Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger werden bei dieser Schulden-Auseinandersetzung gar nicht berücksichtigt werden.

Altenstaig den 7. August 1844.

R. Amtsnotariat, Stroh.

Weitingen, Gerichtsbezirks Horb.

Fabrisk-Verkauf S Gläubiger-Aufruf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich dahier gestorbenen Pfarrers Joseph Hahn, wird die vorhandene Fabrik am Donnerstag den 22. und Freitag den 23. August d. J. im hiesigen Pfarrhaus im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, und es beginnt die Versteigerung je Morgens 1/9 Uhr.

Am ersten Tag kommen namentlich zum Verkauf:

Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr;

am zweiten Tag Schreinwerk, einiges Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath und circa 5 Wannen Klee- und Wiesen-Heu.

Zugleich werden in Folge oberamtgerichtlichen Auftrags alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb der Frist von 4 Wochen

unter Vorlage der erforderlichen Beweisurkunden bei der unterzeichneten Theilungs-Commission geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die aus der Un-

terlassung entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben, auch ergeht an alle diejenigen, welche zu dieser Masse etwas schulden, die Aufforderung, ihre Schuldigkeiten in gleicher Frist an den aufgestellten Massepfleger Euseb Bees, Gemeinderath dahier, abzutragen.

Den 10. August 1844.

Die oberamtgerichtlich bestellte Theilungs-Commission.

Vdt. Amtsnotar Hailer.

N a g o l d.

Abhaltung eines neuen Vieh-Marktes.

Durch hohen Erlaß der K. Kreisregierung vom 9ten d. M. ist die hiesige Stadt-Gemeinde ermächtigt, am 24. August jeden Jahrs einen weitem Vieh-Markt abhalten zu dürfen.

Dieser Markt wird heuer am Bartholomäus-Feiertag den 24. d. Mts.

auf der gewöhnlichen Stelle, in Verbindung mit dem landwirthschaftlichen Bezirks-Fest abgehalten, wovon die Herrn Ortsvorstände ihre Untergebene mit dem Bemerkten in Kenntniß setzen lassen wollen, daß unter Aufhebung jeder städtischen Abgabe so viele Geldmittel theils von der Stadt, und größern Theils von Gewerbetreibenden auf die nächsten 3 Märkte verwilligt seyen, daß an Käufer und Verkäufer von Vieh ansehnliche Geld-Prämien zur Vertheilung kommen können; auch daß alle Hoffnung vorhanden seye, daß dieser Markt von Badischen Käufern (Gitschen), da sie besonder eingeladen worden, besucht werde; daher sehr zu wünschen wäre, wenn besonders die Landwirththe der nachbarlichen Gäu-Orte ihr stärkeres fettes Vieh zahlreich zu Markt bringen würden.

Den 10. August 1844.

Der Stadtrath, Fuchstatt.

N a c h,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Aufforderung von Gläubigern und Schuldnern.

Die Gläubiger des am 13. Juli 1844 hier verstorbenen Bürgers und Bauren Johann Georg Würffele werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

innerhalb 15 Tagen

a dato hier anzumelden, damit solche bei der Verlassenschafts-Theilung berücksichtigt werden können.

Ebenso wollen Diejenige, welche der Erbmasse aus früherem Geschäfts-Berkehr des Verstorbenen etwas schuldig seyn möchten, so den Hinterbliebenen unbekannt wäre, in gleicher Zeit sich zeigen.

Den 10. August 1844.

Waisengericht, Vorstand Schmid.

Fünfsbronn und Hochdorf, Oberamts Nagold und Freudenstadt. **Brückenbau-Afford.**

Ueber den Dennbach, unweit der Hochdorfer Sägmühle, soll eine steinerne Brücke erbaut werden, und beträgt der revidirte Ueberschlag für die

Maurer- und Steinhauer-Arbeit . . . 381 fl. 21 fr. Zimmerarbeit . . . 24 fl. 48 fr.

Die Verhandlung findet auf der Hochdorfer Sägmühle am

Montag den 26. August

statt, wozu tüchtige, mit den nöthigen Zeugnissen versehene Meister eingeladen werden.

Nagold den 12. August 1844.

Aus Auftrag: Werkmeister Schuster.

Wittlensweiler, Oberamts Freudenstadt.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Communwald „Birkenwald“

71 Stämme Langholz, vom 80ger abwärts bis zum 50ger, und 24 Stück Säglöße.

Zu diesem Verkauf ist

Samstag der 24. d. M., als am Bartholomäi-Feiertag, anberaumt, und werden die Liebhaber eingeladen, sich

Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden. Die Herrn Ortsvorsteher werden gebeten, dieses ihren Amtsuntergebenen bekannt machen zu lassen.

Am 13. August 1844.

Aus Auftrag des Gemeinderaths, Schultheiß Merz.



Glatten.

Oberamts Freudenstadt.

Straßensperre.

Da die Correction an der Eichenstaige und die daselbst neu zu erbauende Brücke über den Mühlbach beginnt, so wird die Straße hiemit von Nach nach Glatten bis auf Weiteres gesperrt.

Den 31. Juli 1844.


Für den Gemeinderath,
Schultheiß Harr.

Gesehen

R. Oberamt Freudenstadt,
der gesetzl. Stellvertreter
Pfeilsicker, Akt.

Gütlingen,
Oberamts Nagold.

Hofguts-Verpachtung.

 Der der hiesigen Gemeinde gehörige Hof Haselstall soll, da dessen Pachtzeit an Lichtmess f. J. abläuft, wieder auf weitere 9 Jahre verpachtet werden.

Derselbe enthält an Gärten, Wiesen und Aekern 141 Morgen nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden.

Die Pacht-Liebhaber, versehen mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen, werden auf den 26. August d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf das hiesige Rathhaus zur Pacht-Verhandlung eingeladen.

Die Herrn Ortsvorstände werden hiemit geziemend ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen gef. bekannt machen zu lassen.

Den 6. August 1844.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß Mohr.

Grünmettletten,
Oberamts Horb.

Haus- & Güter-Verkauf.

 Im Wege der Hülfsvollstreckung werden dem hiesigen Bürger Johannes Schlotter dessen an der sehr frequenten Straße von Horb nach Freudenstadt stehendes, vor einigen Jahren neu gebautes Haus sammt besondern Scheuer, auch $\frac{1}{2}$ Morgen, 27, 3, Ruthen Ackerfeld beim Haus, und ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Debsfeld gegenüber vom Haus, so zu einem Bauplatz geeignet ist, am

Montag den 26. August d. J.
Morgens 10 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verkauft.

Indem man Kaufs Liebhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß das fragliche Haus zum Betrieb einer Wirthschaft ganz geeignet ist, auch daß sich zwischen Horb und Schopfloch, welche letztere Orte $2\frac{1}{2}$ Stunden von einander entfernt sind, nur eine Wirthschaft befindet, welche sich einer sehr starken Einkehr zu erfreuen hat.

Den 12. August 1844.

Aus Auftrag:
Schultheiß Jung.

Hörschweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichem Auftrag soll das Anwesen des vormaligen Lindenwirths Jakob Müller dahier, allwo derselbe erst kürzlich von Michael Saur erkaufte hat, wegen Schuldenhalber im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Dieses besteht:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Stallung, nebst einem neu erbauten Keller und einigen Ruthen Gemüse-Garten.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich am

Samstag den 31. d. M.

Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einzufinden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieses bekannt machen zu lassen.

Den 10. August 1844.


Schultheiß Mutschler.

Dietersweiler,
Oberamts Freudenstadt.
Gefundene Wende.

Auf der Vicinalstraße zwischen Freudenstadt und hier ist eine Wagenwende gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen die Einrückungsgebühr binnen 30 Tagen abholen beim Schultheißenamt.

Unteriflingen,
Oberamts Freudenstadt.

Geld-Offert.

 Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. zum Ausleihen parat.

Den 8. August 1844.

Gemeindepfleger Bufenberger.

Hörschweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Procent Verzinsung 150 fl. Gemeindegeld zum Ausleihen parat.

Den 13. August 1844.

Matthias Raible,
Gemeindepfleger.

Privat-Anzeigen.

Nagold.

Für die angenehme Ueberraschung, die mir der Gesang-Verein gestern Abend bereitet hat, sage ich den verehrlichen Mitgliedern desselben hiemit meinen herzlichsten Dank.

Den 14. August 1844.

Oberamtman
Daser.

Nagold.

Die Wundärzte des Oberamtsbezirks Nagold sind hiemit zu einer am Montag den 26. d. M.


zu haltenden Versammlung geladen, bei welcher die Abbör der Rechnung der chirurgischen Unterstüßungs-Kasse, so wie auch eine gleichförmige Einteilung der Impf-Bezirke unter dieselben Statt haben wird.

Den 15. August 1844.

Oberamtsarzt
Dr. Jenisch.

Nagold.

Landwirthschaftliches Bezirks-Fest.

 Das landwirthschaftliche Fest wird in diesem Jahre wieder am Bartholomäus-Feiertage den 24. August

auf dem gewöhnlichen Plage bei der Zehentscheuer zu Nagold gefeiert.

Die Oberamts-Angehörigen, welche etwas Ausgezeichnetes von Pferden, Rindvieh oder sonstigen Hausthieren aufzuweisen vermögen, werden zu Vorführung derselben und zu der ihnen eröffneten Preisbewerbung eingeladen.

Die Preise bei dem diesjährigen Feste bestehen

1. in der Pferdezuucht:
für die vier besten Mutterstuten mit Fohlen in 12, 10, 8, 6 fl.;

II. in der Rindviehzucht:

- a) für die sieben besten zwei- und dreijährigen Zuchstiere in 18, 16, 14, 12, 10, 8, 6 fl.;
- b) für trüchtige Kalbeln und für Kühe, deren Alter an den Zähnen noch deutlich zu erkennen ist (bis in das vierte oder fünfte Jahr), trüchtig oder mit einem Kalbe, und zwar: für das im Jahr 1843 eingeführte Schweizer-Vieh, welches sich durch guten Zustand, in dem solches von den Besitzern erhalten wird, auszeichnet: in sechs Preisen zu 14, 12, 10, 8, 6, 5 fl.; für andere Kalbeln und Kühe in zwölf Preisen zu 12, 12, 10, 10, 8, 8, 6, 6, 5, 5, 5, 5 fl.;

III. in der Schweinezucht:

- für die drei besten Eber in 8, 6, 4 fl.;
- für die sieben besten Mutterschweine in 8, 7, 7, 6, 6, 5, 4 fl.;
- sodann denjenigen, welche im letzten Jahre die meisten Mutterschweine besaßen und die meisten Junge davon erhalten haben, zwei Preise zu 8 und 6 fl.;

IV. für freie Besspannung des Rindviehs, sey es mit Halbjochen oder Kummerten: zwei Preise zu je 5 fl.;

V. für die Einführung verbesserter Ackerwerkzeuge: zwei Preise zu 6 und 4 fl.

Die Bewerber um Preise in der Rindvieh- und Schweinezucht erhalten für die Herbeiführung solcher Thiere, welche dem für preiswürdig erkannten der Qualität nach am nächsten sind, eine angemessene Entschädigung.

Alle diejenigen Landwirthe, welche, ohne auf einen der oben bestimmten Preise Anspruch zu machen, irgend etwas Ausgezeichnetes an Pferden, Rindvieh oder anderen Hausthieren, aufzuweisen vermögen, werden eingeladen, durch die Ausstellung desselben zu Beförderung der gemeinnützigen Zwecke des Festes mitzuwirken.

Zur Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte, welche ihrer Seltenheit oder Vollkommenheit wegen der besondern Aufmerksamkeit des Publikums würdig scheinen, wird hier Gelegenheit gegeben.

Auch die Erfinder, Verfertiger oder Besitzer ausgezeichnete Fabrikate, Werkzeuge, Maschinen etc. werden eingeladen, dieselben auf diesem Wege dem Publikum zur anschaulichen Kenntniss zu bringen, wobei bemerkt wird, daß hiefür 40 fl. Prämien ausgesetzt sind, und noch überdies dergleichen Gegenstände zu einer Lotterie werden angekauft werden.

Sämmtliche Preis-Bewerber haben sich am gedachten Tage Morgens 8 Uhr mit ihren Thieren und andern Ausstellungen auf dem Festplatze einzufinden, und bei dem bestellten Schaugerichte mit einem gemeinderäthlichen Zeugnisse darüber auszuweisen, daß das Vieh wenigstens 3 Monate im Besiz des Preisbewerbers ist.

Thiere, welche im vorigen Jahre einen Preis erhalten haben, sind ausgeschlossen.

Die Bewerber um die Preise, in Beziehung auf die Zahl der Mutterschweine und deren Junge, so wie wegen freier Besspannung des Rindviehs, haben sich mit ortsobrigkeitlichen Zeugnissen darüber auszuweisen und solche spätestens 3 Tage vor dem Feste an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Mitglieder des Vereins, sowie besonders die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, für Bekanntmachung dieses Beschlusses Sorge zu tragen, und dahin zu wirken, daß ihre Gemeinde-Angehörige preis- und schauwürdige Gegenstände zum Feste bringen.

Den 5. August 1844.

Der Vereins-Ausschuß,
aus Auftrag
Sekretär Koller.

N a g o l d.

Landwirthschaftliches Bezirksfest.



Um bemessen zu können, welcher Raum für die — am 24. dieß zur Ausstellung kommenden Gewerbs-Gegenstände erforderlich ist, wäre wünschenswerth, wenn solche am nächsten Vortage dem Herrn Kaufmann Kumpff dahier angezeigt würden.

Auch können demselben vor dem Feste landwirthschaftliche Produkte, welche sich zur Ausstellung eignen, übersendet werden.

Lotterie-Loose à 12 fr. werden am

Feste ausgegeben werden, und wird bemerkt, daß die öffentliche Verloosung der hiefür erkaufiten Gewerbs-Gegenstände des Nachmittags in der Post dahier stattfinden wird.

Sämmtlich verehrliche Vereins-Mitglieder werden eingeladen, am bekann- ten Tage

Morgens 8 1/2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause sich zu versammeln.

Den 14. August 1844.

Sekretär des
landwirthsch. Bezirks-Vereins,
Koller.

N a g o l d.

In Beziehung auf das nächst bevorstehende landwirthschaftliche Partikular-Fest und die dabei stattfindende Preis-Vertheilung wird in Folge Beschlusses der Plenar-Versammlung dd. 27. Mai 1844 bekannt gemacht, daß Jeder, der einen landwirthschaftlichen Preis erhält, und noch nicht Vereins-Mitglied ist, dem Verein beizutreten habe.

Zugleich ergeht an die verehrlichen Vereins-Mitglieder, beziehungsweise Ortsvorsteher, das Ersuchen, den verfallenen Jahresbeitrag mit 30 fr. an den Herrn Cassier Kaufmann Kumpff dahier in thunlicher Bälde einsenden zu wollen.

Den 12. August 1844.

Sekretär des
landwirthsch. Bezirks-Vereins,
Koller.

A l t e n s t a i g.

Feiler Ofen.

Der Unterzeichnete hat zu billigem Preis einen noch guten, 736 Pfund schweren Kastenofen zu verkaufen.

Dem Liebhaber können auch die hiezu gehörigen, sauber gebauenen Seiten- und Bodensteine in Kauf gegeben werden, und es erwächst solchem hiedurch der gewiß berücksichtigungswerthe Vortheil, daß er den Ofen sogleich aufsetzen lassen kann.

Kaufmann Boger.

A l t e n s t a i g.

70 fl. Pflegschaftsgeld hat auszuleihen
Kaufmann Boger.

Freudenstadt.
Bekanntmachung der Jahres-
Rechnung des hiesigen Pri-
vat-Armenvereins pro 1. Juli
1843/44.

Es betragen die

Einnahmen:

Kerndiger Kassen-Vorrath 3 fl. — fr.
Monats-Beiträge . . . 186 fl. 36 fr.
— . 189 fl. 36 fr.

Ausgaben:

Für 456 Laibe Brod im
Preise bis zu 19 fr. per
Laib 155 fl. 30 fr.
An baarer Unterstützung 7 fl. 12 fr.
Zur Strobflecht-Anstalt 11 fl. 46 fr.
Für den Einzug der Bei-
träge 6 fl. 49 fr.
— . 181 fl. 17 fr.

Dessen Kassenvorrath auf
den 1. Juli 1844 . . . 8 fl. 19 fr.
Baur. Trükf.

Altenstaig Stadt.
Feldrennach,
Oberamts Neuenbürg.

Allen meinen Freunden und Bekannten,
von denen ich vor meiner Abreise nicht
persönlich Abschied nehmen konnte, sage
ich mit den Meinigen auf diesem Wege
ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte,
uns in freundlichem Andenken zu be-
halten.

Bundarzt Blaicher.

N a g o l d.

 Gutes Lagerbier wird gesucht,
auch wenn der Preis per Maas
höher als gewöhnlich käme. Wo?
gibt die Redaktion Auskunft.

N a g o l d.

Eine Pfanne, etwa 20—24 Zmi hal-
tend, zum Bierfieden wird zu kaufen
gesucht. Vom wem? sagt die Re-
daktion.

N a g o l d.

Ein in ganz gutem Zustande befindlicher
hölzerner Cassenwirthschild, mit Löwen
und Brezel, ist billig zu haben. Wo?
sagt die Redaktion.
Den 7. August 1844.

Freudenstadt.

Die Lotterie des Kinder-Chaischens
wird am Sonntag den 18. d. M. im

Röfle dahier gezogen. Loose sind noch
zu haben.

Schmidmeister Müller.

Freudenstadt.

Bei Schulmeister Hornberger ist ein
Strumpfwirkerstuhl um einen billigen
Preis zu haben.

Mehl-Preise.

Von der neuen Kunstmühle in Mähl-
hausen am Neckar:

- 1te Sorte 10 fl. 48 fr.
- 2te — 9 fl. 36 fr.
- 3te — 7 fl. 30 fr.
- 4te — 6 fl. 12 fr.
- 5te — 5 fl. — fr.

Da dieses Mehl ebenfalls trocken ge-
mahlen ist, und hinsichtlich
seiner Qualität mit den ersten
Kunstmühlen im Lande con-
curriren kann, so ist es dem verehr-
lichen Publikum auf das Beste zu em-
pfehlen. Bei Herrn Kaufmann A. Gayler
in Nagold ist die Hauptniederlage, und
bei Abnahme von mehreren Säcken wird
ein angemessener Rabatt bewilligt.

Stuttgart, den 10. August 1844.
Mayer, Kunstmüller.
Büchsenstraße No. 16.

Durrweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Farren feil.

 Ein zum Dienst tauglicher
zweijähriger Farre, Rigi-
Racc, welcher einen Preis
bei dem legt stattgefunde-
nen landwirthschaftlichen
Feste in Freudenstadt erhalten hat, ist
um billigen Preis zu kaufen bei
den 12. August 1844

Schultheiß Schleh.

Berneck,
Oberamts Nagold.
Werkholz feil.

Der Unterzeichnete ist im Besitz einer
großen Parthie Werk- und Wagnerholz,
bestehend in 4schühigen birkenen Schleif-
trog-Trümmern, Hohlräumen, Leitern-
baum- und Langwiedholz, und bietet solches
den betreffenden Handwerksleuten ent-
weder gegen baare Bezahlung oder
Stellung eines tüchtigen Bürgen zum
Verkauf aus.

Zum Verkaufstag hat er

Donnerstag den 22. d. Mts.
anberaumt, wo die Versteigerung
Mittags 1 Uhr
ihren Anfang nehmen wird.


Um Bekanntmachung an die betref-
fenden Handwerksleute werden die Herrn
Ortsvorsteher geziemend gebeten.

Am 6. August 1844.

Kronenwirth Stofinger.

Ursenthal,
Gemeinde Lombach,
Oberamts Freudenstadt.

Wiederholter Liegenschafts-
Verkauf.

 Unterzeichneter ist
gesonnen, seine
Liegenschaft im öf-

fentlichen Auffreich aus freier Hand
zum wiederholten Male zu verkaufen,
und besteht solche

in einem halben ganz bequem einge-
richteten Wohnhaus nebst anliegen-
dem Garten und 4 Morgen Wie-
sen, welche vom eigenen Brunnen
beim Haus bewässert werden können,
18 Morgen Acker nächst beim Haus,
alles in einer vorzüglichen Lage,
und

5 Morgen Waldungen.

Allenfallsige Kaufsliebhaber werden
eingeladen,

am Montag den 9. Sept. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zur Krone dahier bei
dem Verkauf sich einzufinden.


Um Bekanntmachung dieses werden
die Herrn Ortsvorsteher höflichst ge-
beten.

Lombach den 10. August 1844.

Johannes Schwarz.

Berneck,
Oberamts Nagold.

Fahrniß-Verkauf.

 Unterzeichneter ist Willens,
seine nachstehende Realitäten
am

Donnerstag den 22sten dies

Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Auffreich im Röfle da-
hier zu verkaufen, und zwar:

Wägen, Kärren, Schlitten, eine neue
Wagenwende, einen guten Griff,
Kräger, Ketten, einen eisernen Rad-
schuh, Pferdegeschirr, etwas Bretter,
1 Klafter Brennholz, einige Stück



ausgebaunenes Wagnerholz, ungefähr 36 Centner Heu und Dohnd, ein 1/2-jähriges Mutterschwein, wozu allenfallsige Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Den 11. August 1844.

Gottlieb Mayer.

Glatzen, Oberamts Freudenstadt.

Hofguts-Verkauf.

Joh. Georg Blocher, Gutsbesitzer, ist gesonnen, wegen

Kränklichkeit sein Hofgut aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einem vor 5 Jahren neu erbauten Oekonomie-Gebäude, 70' lang und 48' breit, ist bis unter das Dach ganz von Stein und hat zwei steinerne Giebel; dasselbe enthält fünf Zimmer, auch ist ein guter Keller im Haus, bei demselben ein Brunnen, der hinlänglich Wasser liefert.

Dieses Hofgut ist 1/2 Stunde von Glatzen und Dornstetten, und 1/4 Stunde von Schopfloch entfernt.

Solches besteht in ungefähr 70 Morgen, wovon 2 Morgen zu Baumgarten und ungefähr 24 Morgen zu Erzeugung des Futters angelegt sind.

In der Mitte des Guts steht das Haus.

In den Kauf wird außer dem oben Beschriebenen gegeben:

- alle vorhandenen Früchte und Futter,
- 4 Pferde,
- 1 Fohlen,
- 2 sechsjährige Ochsen,
- 5 Kühe,
- 1 Stück Schmalvieh,
- 3 aufgemachte Wagen,
- 1 Bernerwägel,
- 3 neue Pflüge,
- 2 eiserne Eggen,
- samt allem Schiff- und Bauren-Geschirr.

Die Verhandlung findet am 9. Septbr. d. J.

in der Sonne zu Schopfloch statt; es kann aber auch während dieser Zeit täglich ein Kauf mit dem Verkäufer abgeschlossen werden.

Die Kaufsliebhaber werden nun mit dem Bemerkten höflich eingeladen, das sich Fremde mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Die übrigen Kaufsbedingungen werden am Tage der Verhandlung eröffnet werden.

Noch wird bemerkt, daß der ganze Hof in einem guten Zustand sich befindet und eine ganz ebene Lage hat.

Wolzgrafenweiler, Oberamts Freudenstadt.

Mahlmühle- und Güter-Verkauf.

Da meine auf hiesiger Markung am Zinsbach liegende Mahlmühle, mit den dabei befindlichen Gärten, Wiesen und Aekern von ungefähr 8 Morgen, bereits angekauft und die Schlußverhandlung der Versteigerung auf

Donnerstag den 22. d. Mts. anberaumt ist, so lade ich hiez zu die etwa noch unbekannt Liebhaber mit der Bemerkung ein.

- 1) Die Mahlmühle, mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang versehen, ist nebst der abgefordert stehenden Scheuer und Waschhaus erst 1825 neu erbaut worden, befindet sich in gutem Zustande und Ruhe; dieselbe leidet äußerst selten und nie so an Wasfermangel, daß sie außer Thätigkeit kommen könnte.
- 2) Die Befuhr der Früchten ist ganz leicht, weil die daselbst mahlende Orte nur 1/4 bis 1/2 Stunde entfernt, die Straßen gut und überall hin nur unbedeutend steil sind.
- 3) Die Bezahlung des Kaufschillings kann in annehmbaren Zielern geschehen.
- 4) Das ganze Anwesen befindet sich an einander, an der frequenten Straße nach Wörnersberg und dem sehr belebten Floßbach, wo einem thätigen Mann noch allerlei Betriebsgegenstände zu Gebot stehen.
- 5) Auf Verlangen können noch mehrere Felder, aber entfernter, in Kauf gegeben werden.

Die Lustbezeugende können sich täglich von der Sache überzeugen, und an besagtem Tag, Nachmittags, der letzten Verhandlung bei Gassenwirth Strähler dahier anwohnen.

Den 10. August 1844.

Jakob Weiser, Müller.

Unterschwandorf, Oberamts Nagold.

Geschäfts-Anzeige.

Einem Wohlwollenden Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich allhier etablirt habe, und in den Stand gesetzt bin, alle in mein Fach einschlagende Artikel solid und billig zu fertigen; bitte um geneigten Zuspruch.

L. Rödelheimer, Buchbindermeister.

Altenstaig.

Seckler-Geselle-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem findet ein solider Seckler-Geselle, der in Lederhosen zu machen gewandt ist, gegen angemessenen Lohn und gute Behandlung dauernde Beschäftigung.

Den 7. August 1844.

Johannes Stichel, Seckler.

Dornstetten.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gefegliche Sicherheit 150 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Den 14. August 1844.

Christoph Ebinger.

Emmingen,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen 2 tüchtige Bürgen 250 fl. zum Ausleihen parat.

Am 12. August 1844.

Jung Jakob Junger.

Birlingen,

Oberamts Horb.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gefegliche Versicherung 160 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Den 13. August 1844.

Vasilius Barth, Pfleger.

Wörnersberg,

Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Gegen gefegliche Sicherheit liegen bei mir 200 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat.

Michael Kürble.



Tags-Neuigkeiten.

Die Untersuchung gegen den Königsmörder Tschsch in Berlin wird von dem Kammergerichtsrath Grafen von Alvensleben geführt. Außer der Tochter des Inquisiten sind noch andere Personen verhaftet, aber bald wieder entlassen worden. Für die Existenz der Tochter wollen einige wohlhabende Bürger Berlins Sorge tragen. Man giebt ihr das Zeugniß eines sittsamen und bescheidenen Mädchens. Zum Vormund hat sie sich den Prediger Vater erwählt. Tschsch hat in seinem Gefangniß guten Appetit und läßt sich durch nichts aus seiner kalten Ruhe bringen.

In der Adresse der Bewohner von Storkow, wo Tschsch eine Zeitlang Bürgermeister war, heißt es: „Er war schon hier als ein hinterlistiger und gefährlicher Mensch bekannt, welcher der Stadt namenloses Unglück bereitet hat und dessen Umgang von allen rechtlichen Beamten gemieden wurde.“

Die Verwundung, die der König von Preußen an der Brust empfing, war doch stärker, als es anfangs schien, und Schönlein, der ihm nachreiste, sah sich veranlaßt, Blutegel anzulegen.

Der König soll in Erdmannsdorf in Betreff des Attentats die fromme Aeußerung gethan haben: Gott hat sich überaus gnädig gegen mich gezeigt, ich will dieser Gnade mich dadurch würdig zeigen, daß ich, wie und wo es nur immer angeht, nach allen Kräften gnädig gegen meine Untertanen verfare.

An der russischen Grenze sind 5 Ueberläufer, die aufgefangen und zurückgeführt wurden, zu Tode geprügelt worden. Jedem waren 1500 Prügel dictirt. Allein sie waren alle todt, noch ehe sie 1000 empfangen hatten. Die Henker aber ließen nicht ab, auf die Leichname, an denen das blutige Fleisch in Fetzen hing, loszuschlagen, bis das dictirte Maß voll war. Dazu noch mußten die Angehörigen der Gemarteten dabei stehen und den furchtbaren Qualen der Ihrigen zusehen.

In der Umgegend von Mannheim ist die Korn- und Baienerndte glücklich eingebracht, obschon die Witterung nicht eben sehr günstig und beständig war. Auch dort versichern die Landleute, daß die Feldfrüchte in Bezug auf Güte und Schwere seit vielen Jahren nicht so gut gerathen waren.

Sehr erfreulich ist es gerade dieses Jahr, daß die Aussichten auf die Kartoffelerndte überall gut sind, und daß so auch die ärmsten Länder gesichert sind.

Es hat einmal zur See viele Unglücksfälle gegeben. Bei Amerika sind 9 Schiffe in der Nähe von Montreal zwischen Eisbergen zerdrückt worden. In einem englischen Canal ist ein Dampfboot verbrannt. Bei Rio Janeiro in Brasilien zersprang der Kessel auf einem Dampfboot, der mittlere Theil des Verdecks sprang in die Luft und das Meer war mit Todten und Sterbenden bedeckt. — Auf der Eisenbahn von Montpellier in Frankreich gerieth der Wagenzug in eine Ausweichgleise, wurde durch den Stoß von andern Wagen aus dem Gleise geschleudert und stürzte den Damm hinunter. Drei Personen fanden den Tod, vier wurden verwundet.

Wöchentliche Frucht- und Brod-Preise.

In Altenstaig		In Freudenstadt		In Tübingen		In Calw	
am 14. August 1844.	fl. fr.	am 10. August 1844.	fl. fr.	am 9. August 1844.	fl. fr.	am 10. August 1844.	fl. fr.
Dinkel, alter . 1 Sch.	6 40	Kernen . . . 1 Sch.	17 12	Dinkel . . . 1 Sch.	7 6	Kernen . . . 1 Sch.	15 36
	6 12		16		6 30		14 58
	6 —		14 56		5 40		14 —
Dinkel, neuer . 1 Sch.	6 30	Roggen . . . "	12 —	Haber . . . "	5 30	Dinkel . . . "	6 40
	6 6		11 28		5 3		6 23
	—		10 —		4 40		6 10
Haber . . . "	5 36	Gersten . . . "	10 —	Gersten . . . 1 Sri.	1 13	Haber . . . "	5 3
	—		9 —	Kernen . . . "	1 52		4 53
Gersten . . . "	—		8 30	Roggen . . . "	—		4 48
Roggen . . . "	10 40	Haber . . . "	5 56	Linzen . . . "	—	Roggen . . . 1 Sri.	—
Kernen . . . "	16 —		5 36	Erbsen . . . "	—	Gersten . . . "	—
	—		5 24	Wicken . . . "	— 48	Bohnen . . . "	—
Bohnen . . . "	12 48	Brodtare:		Bohnen . . . "	1 26	Wicken . . . "	—
Wicken . . . "	—	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 14	Brodtare:		Erbsen . . . "	—
Müblfrucht . . "	—	4 " Mittelbrod "	— 13	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13	Linzen . . . "	—
Linzen . . . "	—	4 " Schwarzbr. "	— 12	1 Kreuzerweck muß wä-	—	Brodtare:	
Brodtare:		1 Kreuzerweck muß wä-	—	gen 6 Loth 2 D.	—	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13
4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 13	gen 6 Loth — D.	—			1 Kreuzerweck muß wä-	—
1 Kreuzerweck muß wä-	—					gen 6 1/2 Loth.	—
gen 6 1/2 Loth.	—						

Redakteur F. W. Bischoer. — Druck und Verlag der Bischoer'schen Buchdruckerei.